

# Strafe: Sechs Monate Knast und zehn Mark

**1968**  
Heftige Kritik muss sich die Stadt im März 1968 bei der Jahreshauptversammlung des MTK gefallen lassen. Die versprochene Turnhalle bei der Realschule sei nicht fertig, die Turn- und Sportgeräte veraltet und die Miete zu hoch, sagte Vorsitzender Franz Klemm.

**1993**  
Ein „Umdenken in allen Bereichen“ fordern die Referenten beim Seminar „Ökologische Verkehrsplanung“ im März 1993 im Bündheimer Schloss. Der Straßenverkehr sei mit Blick auf Schadstoffe der größte Umweltsünder, heißt es.

★  
Eine Art „Zeitung in der Schule“ gibt es schon vor 50 Jahren. Von Zeit zu Zeit besucht nämlich eine Klasse des Gymnasiums die HZ. Schriftsetzer-Lehrmeister Müller erläutert den Arbeitsablauf.

★  
Über 15 Jahre lang gehört der Stadt ein riesiges Areal hinter der Realschule in der Burgstraße – das auch der Landkreis Goslar für sich reklamiert. Bei der Erweiterung des Kindergarten kommt es zum Eklat. Der Landkreis will das Gelände nur „unter Murren“ abgeben.

★  
Weil das Gefälle für zwölf Grundstücke in der Tönneckenkopfstraße in Göttingerode nicht ausreicht, um das Abwasser ordnungsgemäß zu entsorgen, lässt die Gemeinde für 110 000 DM Sammelbecken, Pumpwerk und Druckleitung bauen.



★  
Sechs Monate Gefängnis und 10 DM Strafe kassiert der 32-jährige Bauarbeiter Heinz B. aus Bad Harzburg vom Amtsgericht. Der Mann war nach einer abendlichen Fahrt ohne Licht auf die kontrollierenden Polizeibeamten los gegangen und hatte sie geschlagen.

★  
Zweimal „Harz“ finden die Besucher in der Internationalen Tourismusbörse in Berlin. Bad Harzburg in der Niedersachsenhalle und den Harzer Verkehrsverband (HVV) in der Halle Sachsen-Anhalt. Kurdirektor Horst Woick verzichtet deshalb darauf, sich dem HVV anzuschließen.



Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke gab Autogramme über Autogramme, ließ sich mit den Gästen fotografieren – und fotografierte selbst die Gäste und seine Gattin Ines (Mitte).  
Foto: Potthast

# Schinken ist wie eine Mumie

Kriminalbiologe Dr. Mark Benecke sprach über „Mumien in Palermo“ und anderes

Von Angela Potthast

**Bündheim.** Von Katzen, vom Häschen und von ganz vielen Insekten und Leichen – ein Abend mit Dr. Mark Benecke. Der Kriminalbiologe aus dem Rheinland, der Schnellredner und Themenverknüpfer war in der Kurstadt. Vom Kulturklub Bad Harzburg eingeladen, referierte er im voll besetzten Saal des Bündheimer Schlosses über „Mumien in Palermo“.

ge glaubt ja nichts, selbst Teststäbchen testet er. Also fliegt er auch nach Palermo, um die Mumien in der Gruft des Kapuzinerklosters zu untersuchen. Bevor er dazu kommt, gibt es Katzenvideos. „Die gehen immer“, wie er sagt. Stimmt, die Leute im Saal amüsieren sich. Auch, als er von Mumien-Schinkenscheiben spricht. Den Vergleich zieht er im Zusammenhang mit den Objekten in der Palermo-Gruft.

dieser Toten weisen Ähnlichkeit mit den Klostergruft-Toten auf, sind ebenso maskenhaft. Also müssen ja Fliegen in die Räumlichkeiten gekommen sein. Und dabei hätten die Mönche schon dafür gesorgt, dass bestimmte Insekten draußen blieben.

Offen sein, neugierig sein wie ein Kind, und, das ist das Wichtigste: Nicht glauben, denken, meinen, sondern prüfen. Es ist schon ein Lehrsatz des Dr. Mark Benecke. Den Gästen, die ihn zum wiederholten Mal bei seinem wiederholten Bad-Harzburger-Aufenthalt hören, haben ihn sich längst hinter die Ohren geschrieben. Der Kriminalbiolo-

nicht jede der Leichen dort sei gut erhalten, habe nicht schnell genug und bei warmem Luftzug austrocknen können, um zu mumifizieren. Manche Gesichter seien maskenhaft, sähen aus wie die Figur Joker aus dem „Batman“-Film. Der Kriminalbiologe blendet Fotos von jüngeren Leichen ein, an denen sich Insekten, respektive ihre Maden göttlich getan haben. Die Gesichter

Während der Doktor so über die Mumien schwadroniert, bittet er „Häschen“ zwischendurch um Unterstützung – Häschen heißt Ines und ist seine Gattin –, schwenkt er um zu Baulichem, zu mafiosen Strukturen, zu Armut, Insektensterben, erklärt mal eben Murphys Gesetz, kommt zurück zum Eigentlichen. Obwohl: Das Eigentliche setzt sich zusammen aus vielem Anderen. Das, was Dr. Mark Benecke immer und überall in den Blick nimmt. So intensiv und so gerne, dass er sogar im Labor pennt.

# Da staunt der Osterhase

Nur noch 15 Tage bis Ostern!



Lidl lohnt sich

Ab Montag, 19. März



Milka Schokolade  
Versch. Sorten.  
Je 100-g-Tafel

Knallerpreis  
-.65\*



Ferrero Rocher Osterhase  
Je 50-g-/60-g-Packung  
100 g = 3.58/2.99

Aktion  
1.79\*



Leibniz Osterfarm  
125-g-Packung  
100 g = -.80

23% billiger  
UVP 1.29  
-.99\*

Milka Feine Eier  
Versch. Sorten, gefüllt.  
Je 90-g-Packung  
100 g = 1.66



-25%  
1.49\*  
1.99

Kinder Überraschung Ostern  
Versch. Sorten.  
Je 4x 20-g-Ei  
100 g = 3.24



Aktion  
2.59\*

\* Dieser Artikel kann aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung.  
Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötzelstr. 30, 74166 Neckarsulm • Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmen unter [www.lidl.de/filialsuche](http://www.lidl.de/filialsuche) oder 0800 4353361.